

Sandra Hautke 03.10.2023

CBD Öl für Hunde und Katzen – legale „Drogen“ für das Tier?

Vorab, die Experten nennen gerne die Wirkstoffe aus Heilpflanzen Drogen, der Laie verbindet damit jedoch oft etwas Illegales und Ungesundes. Das ist bei CBD, übersetzt, das Cannabidiol aus der Hanf-Pflanze, jedoch nicht der Fall! Oder glaubst du, ich würde dir hier etwas über berauschende Mittelchen für unsere Lieblinge schreiben 😏?

Anders als das Tetrahydrocannabinol (THC) der Hanf-Pflanze hat CBD keine berauschende Wirkung und macht nicht süchtig. Auf den Produkten wirst du die Angabe kein, oder < 0,2 THC finden. Da halten sich alle Hersteller an die gesetzlichen Vorgaben.

Unterschiede wirst du bei den prozentualen Mengen an CBD und auch bei der Zusammensetzung finden. Um so höher der CBD Gehalt, um so weniger Tropfen benötigt man. Bei kleinen Hunden und Katzen verwendet man daher eher ein CBD Öl mit 2,5 %, bei Mittleren und zum Einstieg gerne mit 5 % und bei großen Hunden kannst du auch ein 10%iges Öl verwenden. Werden Trägeröle verwendet, achte darauf, ob dein Hund dieses verträgt. Hier unterscheiden sich die Angebote von Lachs- MCT- oder aber auch Hanföl. Hochwertige CBD Produkte werden direkt aus der Hanfpflanze gepresst.

CBD Öle mit niedrigen Cannabidiol Gehalt sind günstiger, als mit hohem. Hast du jedoch einen großen Hund, brauchst du entsprechend mehr Tropfen des Produktes. Grundsätzlich musst du für 10 ml zwischen 20 und 50 Euro ausgeben.

Warum wird um dieses Öl eigentlich so ein Hype veranstaltet? Denn es gibt tatsächlich keine bestätigte Wirkung und auch einiges an Kritik und Zweifel im Netz. Ich persönlich habe es bereits vor Jahren bei meinem Kater verwendet, der eine schmerzhaft Bauchspeicheldrüsenentzündung hatte und konnte feststellen, dass es ihm geholfen hat. Auch meinen älteren Kundenhunden habe ich es des Öfteren bei Gelenkschmerzen empfohlen, wenn schon lange dauerhaft Schmerzmittel angewendet wurden und sich als Nebenwirkung Magen/Darmprobleme zeigten. Hier bekam ich auch stets positive Rückmeldungen.

Und da unser Balou von Jahr zu Jahr an Silvester ängstlicher wird, ja panisch, habe ich nach einer Lösung für ihn gesucht. Inzwischen ist er sogar bei Gewitter sehr aufgeregt. Er zittert, hechelt und speichelt. Daher konnte ich bereits vor ein paar Wochen ein Versuch starten, ob ihm CBD Öl beruhigt. Und was soll ich sagen, ich war mehr als begeistert. Bereits mit 2 Tropfen, 5% Cannabidiol, zeigte sich nach 15 Minuten eine Besserung. Nach 25 Minuten war er ruhig und lag entspannt neben mir. Und dass, obwohl man sagt, es bedarf oft ein Einschleichen und eine Gewöhnung von zwei bis drei Wochen, daher soll man rechtzeitig vor der Silvesterknallerei mit der Gabe beginnen. Das werde ich dieses Jahr so machen. Zumal keinerlei Nebenwirkung bekannt sind und man es dauerhaft anwenden könnte.

Solltest du nun Interesse an der Verwendung von CBD Öl haben und es ebenfalls ausprobieren, lass mich gerne wissen, ob und wie es bei deinem Hund oder deiner Katze wirkt.

Mein Text, Foto von pixabay Julia Teichmann

Sandra Hautke, ViER-BEiNER Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10178 www.vier-beiner.de
Copyright - Kopien, auch nur im Auszug oder Vervielfältigung bedarf meiner Zustimmung